

Aargauer Zeitung

abo+ PÄDOPHILIE

Oberster Schulleiter kritisiert Kanton: «Es ist absolut unverständlich, dass der vorbestrafte Lehrer nicht gemeldet wurde»

Philipp Grolimund, Präsident der Aargauer Schulleiterinnen und Schulleiter, erwartet, dass die schwarze Liste vollständig ist. Zudem müsse sie für die Schulen einfacher zugänglich sein.

Noemi Lea Landolt

04.05.2023, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



«Ich bin froh, wissen wir jetzt wenigstens, dass die schwarze Liste völlig lückenhaft ist», sagt Schulleiterpräsident Philipp Grolimund.

Bild: Chris Iseli

Die Erziehungsdirektorenkonferenz führt eine Liste, auf der alle Lehrerinnen und Lehrer aufgeführt werden, die nicht

mehr unterrichten dürfen. [Trotz Meldepflicht der Kantone hat das Aargauer Bildungsdepartement einen verurteilten Lehrer nicht gemeldet.](#) Was löst das bei Ihnen aus?

Philipp Grolimund: Es ist absolut unverständlich, dass der vorbestrafte Lehrer nicht gemeldet wurde. Ich kann diese Handhabung des Bildungsdepartements wirklich nicht nachvollziehen. Für uns gelten auch Regeln, und wir halten uns daran.

Wie wichtig ist die schwarze Liste für Schulen?

Sehr wichtig. Deshalb bin ich froh, wissen wir jetzt wenigstens, dass sie völlig lückenhaft ist, weil diverse Kantone ihrer Meldepflicht nicht nachkommen. Für uns Schulleiterinnen und Schulleiter heisst das: Wir können uns auf die Antwort auf eine Anfrage nicht verlassen. Gleichzeitig müssen wir uns dann erklären, wenn wir eine verurteilte Lehrperson anstellen.

Was erwarten Sie?

Dass alle Kantone ihrer Meldepflicht nachkommen und die Erziehungsdirektorenkonferenz auf der Meldepflicht beharrt. Die Liste muss vollständig, verlässlich und aktuell sein. Nur so erfüllt sie ihren Zweck. Als Verband werden wir uns im Rahmen der Schulgesetzrevision auch versichern wollen, dass der Kanton seiner Meldepflicht an die Erziehungsdirektorenkonferenz künftig ohne Ausnahmen nachkommt.

Heute müssen Schulen beim Generalsekretariat der Erziehungsdirektorenkonferenz anfragen, ob der Name eines Bewerbers auf der schwarzen Liste steht. Sind Sie mit diesem Ablauf zufrieden?

Aus Sicht der Schulleitungen müsste die schwarze Liste viel besser zugänglich sein. Mir ist klar, dass die Liste aus Datenschutz- und Persönlichkeitsschutzgründen nicht einfach per Mail verschickt werden kann. Aber ich könnte mir zum Beispiel vorstellen, dass Schulleitungen über ein sicheres Login darauf zugreifen könnten. Ich wünsche mir, dass man zumindest darüber nachdenkt, ob es nicht eine bessere Lösung gibt.

Schulen haben Mühe, geeignete Lehrpersonen zu finden. Jedes Jahr sind vor den Sommerferien noch zahlreiche Stellen offen. Führt der Lehrermangel dazu, dass Bewerberinnen und Bewerber weniger gründlich geprüft werden?

Diese Gefahr besteht sicher. Auch die Qualität nimmt wegen des Fachkräftemangels ab. Die Rekrutierung von Lehrpersonen ist zeitkritisch und spitzt sich immer auf die Sommerferien hin zu. Und je grösser der Zeitdruck wird, desto weniger gründlich wird abgeklärt. Darum ist es wichtig, dass es uns so einfach wie möglich gemacht wird, Bewerberinnen und Bewerber zu prüfen.

Absichern können sich die Schulen auch, wenn sie einen Strafregisterauszug und einen Sonderprivatauszug verlangen. Wie handhaben Sie das an Ihrer Schule in Laufenburg?

Bei Lehrpersonen, die ich nicht bereits kenne, würde ich einen Strafregisterauszug verlangen. Ich begrüsse es auch, dass der Grosse Rat eine entsprechende Motion überwiesen hat und die Aargauer Schulen dazu verpflichtet werden sollen, von allen Bewerberinnen und Bewerbern einen Strafregisterauszug zu verlangen.

Der Regierungsrat findet es «unverhältnismässig», von allen Lehrpersonen Strafregisterauszüge zu verlangen. Er wollte die Motion nicht entgegennehmen, weil er befürchtete, dass so eine ganze Berufsgruppe unter Generalverdacht gestellt würde.

Ich glaube nicht, dass eine solche Verpflichtung auf Bewerberinnen und Bewerber abschreckend wirkt. Im Gegenteil: Lehrerinnen und Lehrer haben genauso ein Interesse daran, dass keine verurteilten Straftäter Teil des Kollegiums sind. Ausserdem: Wenn es Standard ist, dass alle einen Strafregisterauszug vorlegen müssen und nicht nur einige, hilft das bei der Akzeptanz.

Mehr zum Thema

abo+ SCHULE

Aargauer Lehrer missbrauchte Schüler - trotzdem meldete das Bildungsdepartement den verurteilten Mann nicht

Noemi Lea Landolt · 02.05.2023



KOMMENTAR

Kanton meldet pädophilen Lehrer nicht: Dieses Risiko ist unnötig

Noemi Lea Landolt · 03.05.2023



GROSSER RAT

Nur noch mit reiner Weste ins Klassenzimmer: Lehrpersonen brauchen jetzt einen Strafregisterauszug

Eva Berger · 21.09.2022





abo+ INTERVIEW

Andreas Glarner weigerte sich, eine Transfrau Frau zu nennen: «Jedes Kind auf der Strasse würde diese Person als Mann bezeichnen»

Interview: Sabine Kuster · 07.05.2023



● UKRAINE-NEWSBLOG

Russische Geheimdienste inszenieren Demos im Ausland ++ Wagner-Gruppe soll Munition aus Moskau erhalten

Online-Redaktion · vor 40 Minuten



abo+ KRÖNUNG VON CHARLES

Was wirklich geschah und wer den Royals die Show stahl – das Protokoll eines Wochenendes für die Geschichtsbücher

Sebastian Borger, London · vor 3 Stunden



abo+ REPORTAGE

Vermisste Soldaten in der Ukraine: Mit den Leichensammlern der «Schwarzen Tulpe» unterwegs

Kurt Pelda, Bohoroditschne · 07.05.2023





▶ LONDON

«God save the King»: Die besten Momente des royalen Grossanlasses

Online-Redaktion · 06.05.2023



Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.